

In der „Tonne“ geht was los

Seit mehr als drei Jahren erklingen nun schon an acht bis zehn Abenden im Monat Jazztöne aus den Kellergewölben der Ruine des Kurländer Palais in unmittelbarer Nähe des Albertinums. Hier befindet sich in der „Tonne“ das Domizil der Interessengemeinschaft Jazz beim Kulturbund der DDR. Mit fast 150 Mitgliedern zählt sie heute zu den größten Vereinigungen des Kulturbundes in Dresden. Alter und Berufe der Mitglieder sind genau so vielfältig wie die Stile des Jazz. So finden wir neben Schülern, Ärzten, Arbeitern und Musikern auch eine ganze Reihe von Studenten und Absolventen der Technischen Universität und anderer Hochschulen der Stadt.

Angefangen hat es bereits 1975 mit Jazz-Treffs im Theater der Jungen Generation. Sie wurden von Frank W. Brauner initiiert, der dann auch mit weiteren 50 Jazzfreunden am 18. März 1977 im FDJ-Studentenklub Bärenzwinger die IG Jazz gründete. Da sie zu dieser Zeit noch keine eigenen Räumlichkeiten hatte, fanden die Veranstaltungen, Konzerte und Schallplattenvorträge in den verschiedensten Klubs statt, auch in der „Spirale“. Eine kontinuierliche Klub- und Veranstaltungsarbeit konnte natürlich unter diesen Bedingungen nicht entstehen. So suchten die Leitungsmitglieder originale, ausbaufähige Räume.

Im Januar 1980 begannen schließlich in den zuletzt als Weinlager genutzten Kellergewölben des Kurländer Palais die freiwilligen Arbeitseinsätze, und bereits im Mai fanden unter provisorischen Bedingungen Sessions im Rah-



men des 10. Internationalen Dixielandfestivals statt. Seit der offiziellen Eröffnung der „Tonne“ am 13. März 1981 haben die Mitglieder bei der weiteren Bautätigkeit sowie der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen ein großes Pensum in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zu verrichten. Allein 1983 fanden 75 öffentliche Veranstaltungen mit etwa 12 000 Besuchern statt.

Die IG Jazz Dresden unterscheidet sich doch wesentlich von den anderen Jazzklubs unseres Landes, indem hier nicht nur den Musikern des zeitgenössischen Jazz Auftrittsmöglichkeiten geboten werden, sondern ebenso Nachwuchs- und Berufsmusiker des traditionellen und modernen Jazz auftreten. Das entspricht auch dem sehr breiten Publikumsinteresse, was nicht zuletzt die fast immer ausverkauften Veranstaltungen beweisen. Somit füllt dieser Klub auch eine kleine Lücke in dem noch unzureichenden Kulturangebot für den Diskoalter bereits entwachsene Jugendliche.

Das Veranstaltungsprofil mit Konzerten, Sessions, Schallplattenvorträgen und Schülerprogrammen ist sehr vielfältig. Gut entwickelt haben sich in letzter Zeit die Verbindungen zu polnischen Kultur- und Informationszentren in der DDR. Dadurch bietet sich die Möglichkeit, sehr kostengünstig polnische Spitzenmusiker zu erleben. So wird z. B. am 17. September der Sänger Stanislaw Sojka mit seiner neuen Gruppe erwartet.

Höhepunkt im Oktober sind neben einem Konzert mit dem Günter-Fischer-Sextett am 20. 10. zwei Tourneen mit jeweils drei Nachwuchs- und Spitzenformationen unseres Landes. Vom 15. bis 18. November findet der nun schon zur Tradition gewordene Jazz-Herbst Dresden '84 statt, der dem modernen Jazz vorbehalten ist. Doch demnächst mehr darüber.

Kartenbestellungen werden übrigens jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr unter der Rufnummer 495 1354 entgegengenommen.

Frank Wade, O. S.

Wettkampf und Schau um Lorbeer und Publikumsgunst

Internationales Tanzturnier um den „Pokal des Rektors der TU Dresden“

Traditionsgemäß findet auch in diesem Jahr das international besetzte Tanzturnier der Spitzenklasse um den „Pokal des Rektors der TU Dresden“ statt. Erstmals als gemeinsam durchgeführte Veranstaltung der Tanzclubs der TU und des Tanzclubs Casino und getragen durch den Zentralen FDJ-Studentenklub der TU und des Klubhauses des VEB Kombinat Pentacon, versprechen die Turniertage vom 28. bis 30. September 1984 im Kulturhaus des VEB Sachsenwerk ein kulturell-sportlicher Höhepunkt zu werden. Neben dem „Pokal des Rektors“, der am 28. September vergeben wird, gibt es am 29. September erstmals einen „Pentacopokal“. Den Abschluß finden die Turniertage am 30. September mit einem festlichen Ball unter Mitwirkung aller beteiligten Turniertanzpaare.

Um die begehrten Pokale bewerben sich Amateurpaare aus der DDR, der CSSR, der UVR, aus Holland, Österreich und Dänemark, die endgültige Teilnehmerliste ist noch nicht abgeschlossen. Im Wechsel mit den Amateuren streiten auch Professional-Paare um den Siegerlorbeer und die Gunst des Publikums. Latein- und Standardtänze stehen abendlich auf dem Programm.

Farbenfülle und der ständig wechselnde Rhythmus zwischen Standard- und Lateindisziplinen versprechen eine abwechslungsreiche, niveauvolle Unterhaltung, wobei die eigene tänzerische Betätigung des Publikums nicht zu kurz kommt.

Tanzen als Ausdruck der Lebensfreude gehört heute zu einer der wichtigsten kulturellen und sportlichen Freizeitgestaltungen unserer Werktätigen. Der Turniertanz mit seinen ästhetischen und sportlichen Werten bietet darüber hinaus die Möglichkeit des freundschaftlichen, völkerverbindenden Wettstreits. Wir sind sicher, daß auch diese Turniertage im Jubiläumsjahr unserer Republik, erstmalig in dieser Form gestaltet, den hohen Zielstellungen gerecht werden.

Wenn Sie, liebe Leser, am Wettkampf- und Schautanzgeschehen teilhaben wollen und gleichzeitig dem eigenen Tanzvergnügen fröhnen möchten, so richten Sie Ihre Kartenwünsche für den 28. September bitte an den Zentralen FDJ-Studentenklub, Zentrale Vorverkaufskasse, Telefon 51 06/53 84.

Wir wünschen Ihnen als sachkundigem Publikum eine angenehme Unterhaltung und viele schöne Erinnerungen an einen festlichen Abend.

Gerhard Oehmig

Laßt die Puppen tanzen

Eindrücke vom Internationalen Festival der Puppenspieler

UNIMA (Union Internationale des Marionettes) – die internationale Organisation der Puppenspieler – veranstaltete vom 18. bis 24. August in Dresden ihren XIV. Kongreß. Eine Woche lang standen die Dresdner Spielstätten, die sonst anderen Künsten vorbehalten sind, ganz im Zeichen dieses

Musik, überlebensgroßen Straßenfiguren, Puppenbeständen u. v. m.

Neben dem konventionellen, unbekümmerten Stegreifspiel fiel die zunehmende Adaption von Texten und Kompositionen auf, die ursprünglich als Domäne anderer Kunstströmungen galten. Diesem Thema war auch ein spezielles Kolloquium während des Kongresses gewidmet: Die Begegnung des Puppentheaters mit anderen Künsten und seine Wirkung in unserer Zeit.

Selbstverständlich stellten auch die Amateurpuppenspieler unserer Republik ihre Inszenierungen vor. Ein „Treffpunkt Amateurpuppentheater“ rund um das „Volkskunstpodium“ bot ausgezeichnete Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch über Spieltechniken, Figurenbau, Materialeinsatz u. a.

Das vor dem Hintergrund des XIV. UNIMA-Kongresses dargebotene vielfältige Festivalprogramm war für kleine und große Zuschauer gleichermaßen ein beeindruckendes Erlebnis! Kein Wunder also, wenn nicht selten die Meinung vertreten wurde, daß ähnliche Straßentheaterveranstaltungen auch dann zum kulturellen Alltag gehören könnten, wenn kein internationales Festival stattfindet ...

Bernd Friedel



Philippe Casidonus, ein junger französischer Puppenspieler, der in seinem Pariser Theater die ältesten Marionetten von Paris in traditioneller Weise weiterleben läßt.

Weltreffens der Puppenspieler. Theater, Spielgruppen und Solisten aus allen Kontinenten ließen Kasper, Guignol, Petruschka, Pulcinella, Punch und wie sie alle hießen vor Publikum aller Altersstufen ihre abenteuerlichen Streiche aushecken.

Zahlreiche originelle und aktionsreiche Überraschungen im Straßen- und Parkbild der Stadt vermittelten eine besondere Atmosphäre. Allen voran das sonntägliche Puppenspektakel auf der Straße der Befreiung mit Miniaturwunderbühnen, Klängen mittelalterlicher



Auf der Straße der Befreiung. Fotos: Friedel



Pantomime auf der Brühlschen Terrasse

„Kistenquatsch in Weinrot“ hieß ein halbstündiges Pantomimeprogramm, das vom 13. bis 26. August 1984 täglich auf der Brühlschen Terrasse aufgeführt wurde. Die im Rahmen des Dresdner Sommers stattfindende Veranstaltung fand regen Zuspruch beim zahlreich erschienenen Publikum. Das sollte die Darsteller Jens Finke (Pantomimegruppe „Spielkiste“) und Peter Müller (musikalische Begleitung) ermutigen, für den nächsten Sommer ein ähnliches Unternehmen vorzubereiten.

Daß an solchen Veranstaltungen starkes Interesse besteht, haben nicht zuletzt die während des kürzlich zu Ende gegangenen XIV. UNIMA-Kongresses organisierten Straßentheateraufführungen eindrucksvoll belegt!



Neues im Kulturpalast

Vier Herren der Schöpfung

Rolf Dietrich, Wolfgang Gorka, Joachim Zschocke und Kapellmeister Klaus-Dieter Stephan sind mit ihrem kabarettistischen Programm „Vier Herren der Schöpfung“ am 13. September, 20 Uhr, wieder im Studiotheater des Kulturpalastes zu Gast.

Liederbriefe

Die bekannte Berliner Autorin Gisela Steinecker, die auch viele populär gewordene Lieder und Chansons schrieb, ist am 23. September, 17 und 20 Uhr gemeinsam mit der Sängerin Angelika Neutschel im Studiotheater des Kulturpalastes mit dem Programm „Liederbriefe“ zu Gast.

Annerose Schmidt präsentiert Preisträger internationaler Wettbewerbe

Das Fernsehen der DDR zeichnet für das Jahresendprogramm am 25. September, 20 Uhr, im Festsaal des Kulturpalastes ein Preisträgerkonzert auf. Annerose Schmidt als Moderatorin stellt Preisträger internationaler Wettbewerbe vor. Es spielt die Dresdner Philharmonie unter Leitung von Professor Herbert Kegel. Werke von Verdi, Mozart, Gounod, Ravel, Tschaiikowski, Chopin und anderen kommen zu Gehör. Karten sind ab 17. September an den Vorverkaufskassen des Kulturpalastes zu erhalten.

Sonderveranstaltungen

Dienstag, 25. 9., 20.15 Uhr
Konzert im Hörsaal
„Gaukler-Rock-Bühne Berlin“
Eintritt: 4,55 Mark

Freitag, 28. 9., 19.00–24.00 Uhr
Kulturhaus des VEB Sachsenwerk Niederschütz
Internationales Tanzturnier um den „Pokal des Rektors der TU Dresden“, veranstaltet vom Tanzclub des Zentralen FDJ-Studentenklubs
Kartenvorverkauf zu 10,-/15,-/20,-/25,- Mark in der Zentralen Vorverkaufskasse des ZSK

Mittwoch, 3. 10., ab 16.00 Uhr
„Wir feiern heut' Geburtstag“

Eine Matinee zum 35. Jahrestag der DDR mit den künstlerischen Kollektiven der TU und vielen Überraschungen rund um die Neue Mensa und im Innenhof des Willersbaus. Dabei sind nicht nur das Bläserorchester, das Tanzensemble, der Chor, die Studentenszene und die „SaTuriker“ mit ihren Programmen zum Zuschauen und Mitmachen, sondern auch der Fotozirkel, der Grafikzirkel, die Zirkel für Textil- und Holzgestaltung, die Anregungen und Tips geben, es werden die preisgekrönten Filme des Amateurfilmstudios „Stativ“ gezeigt, es gibt Solistände und Verkaufsbasars sowie eine UZ-Ausstellung.

Am Abend finden ein Rockkonzert und die beliebte Foyerdisco statt. Für

Wir feiern heut' Geburtstag

Aus dem Veranstaltungsprogramm des Zentralen FDJ-Studentenklubs September/Oktober

das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt. (Siehe auch Sonderausgänge!)

Freitag, 12. 10., 19.30 Uhr, Mensa Mommsenstraße
Studienjahreseröffnungsball (Sonderausgänge beachten!)
Eintritt: 6,00 Mark
Kartenvertrieb über die FDJ-GOs und begrenzter Freiverkauf am 12. 10. in der Zentralen Vorverkaufskasse.

FDJ-Studentenklub Spirale

(Klub der AG Veranstaltungen)

Donnerstag, 20. September, 19.30 Uhr
Folk & Country zum Studienjahresbeginn
Eintritt: 1,60 Mark

Sonabend, 22. September, 19.30 Uhr
Folk & Country mit K.-H. Urban, Dresden und Diskothek
Eintritt: 3,10 Mark

Dienstag, 25. September, 19.30 Uhr
Konzert im Hörsaal (siehe Sonderveranstaltungen!)

Sonabend, 29. September, 19.30 Uhr
Folklore zum Zubören und Tanzen

mit den Gruppen „Waldmeister“ und „Allerlei“
Eintritt: 4,10 Mark

Montag, 1. Oktober, 20.00 Uhr
Weltmusiktag 1984
Konzert des FDJ-Blasorchesters des ZSK
Eintritt: 2,05 Mark

Dienstag, 2. Oktober, 20.15 Uhr
Jazz im Klub
Conny Bauer solo
Eintritt: 4,05 Mark

Sonabend, 6. Oktober, 19.30 Uhr
Mit Diskothek in den Republikgeburtstag
Eintritt: 2,10 Mark

Sonabend, 13. Oktober, 19.30 Uhr
Tanz mit Gruppe
Eintritt: 4,10 Mark

FDJ-Studentenklub Bärenzwinger

Dienstag, 18. September, 19.00 Uhr
Eröffnungsdisko
Eintritt: 1,60 Mark

Mittwoch, 19. September, 19.00 Uhr
Sektionstag der Sektion 17
Donnerstag, 20. September, 20.15 Uhr
Gitarrenkonzert
Eintritt: 3,55 Mark

Freitag, 21. September, 20.15 Uhr
Gonda Streibing: Blues-, Folk- und Gospelmusik im Konzert
Eintritt: 3,55 Mark

Donnerstag, 27. September, 20.15 Uhr
Im Konzert: Pension Volkmann (Berlin)
Eintritt: 3,55 Mark

Freitag, 28. September, 20.15 Uhr
Maxie Wander: Tagebücher und Briefe
Lesung mit der Lektorin A. Herzog
Eintritt: 2,05 Mark

Sonabend, 29. September, 19.00 Uhr
Rocktheater mit der Gruppe „Regenwiese“ und Diskothek
Eintritt: 4,60 Mark

Sonntag, 30. September, 19.00 Uhr
Klubbetrieb
Mittwoch, 3. Oktober, 19.00 Uhr
Einführungabend der Sektion 18

Donnerstag, 4. Oktober, 20.15 Uhr
Große Diskussionsrunde zu Umweltfragen

Freitag, 5. Oktober, 20.15 Uhr
Wolfgang Scheffler – Jazz und Blues (ehem. „Lift“)
Eintritt: 3,55 Mark

Sonntag, 7. Oktober, 10.00 Uhr
Frühchoppen zum Republikgeburtstag mit Buchbasar und Gebrauchswarenmarkt
14.00 Uhr
Großes Kinderfest
Eintritt: 1,00 Mark

19.00 Uhr
Geburtstagsdisco
Eintritt: 1,60 Mark

Mittwoch, 10. Oktober, 19.00 Uhr
Einführungabend der Sektion 19

Donnerstag, 11. Oktober, 20.15 Uhr
Bauvortrag
Eintritt: 1,00 Mark

Freitag, 12. Oktober, 20.15 Uhr
Liederprogramm der Gruppe „Horch“, Zwickau
Eintritt: 3,55 Mark

22., 25. September, 2., 6., 9., 13. Oktober, jeweils 19.00 Uhr
Disco
Eintritt: 1,60 Mark

FDJ-Studentenklub der Sektion 09

(Güntzclub)

Mittwoch, 19. September, 20.00 Uhr
Eröffnungsdisko
(1. Studienjahr freier Eintritt, sonst 1,50 Mark)

Freitag, 21. September, 20.00 Uhr
Liedermacher Paul Bartsch
Eintritt: 2,50 Mark

Montag, 24. September, 19.00 Uhr
Kleine Bühne Rundkino
Der besondere Film im Güntzfilmclub: „Coming home“
Eintritt: 1,50 Mark

Sonabend, 29. September, 20.00 Uhr
Der Dramatische Zirkel Falkensee mit seinem „Maxie-Wander-Programm“
Eintritt: 2,50 Mark

Montag, 1. Oktober, 20.30 Uhr
Montagtreff „35 Jahre DDR“

Freitag, 5. Oktober, 20.00 Uhr
Jessica – Konzert und Tanz
Eintritt: 4,00 Mark

Sonabend, 6. Oktober, 20.00 Uhr
Disco zum Republikgeburtstag
Eintritt: 1,99 Mark

Montag, 8. Oktober, 20.30 Uhr
Montagtreff mit Gruppe „Waldmeister“ (Folk)
Eintritt: 2,50 Mark

Freitag, 12. Oktober, 20.00 Uhr
„Holunder“-Blues aus Weimar
Eintritt: 2,99 Mark

26. 9., 3., 10. 10., jeweils 20.00 Uhr
Diskothek
Eintritt: 1,50 Mark

FDJ-Studentenklub der Sektion 10

Dienstag, 11. September, 19.45 Uhr
Studienjahreseröffnungsdisko

Mittwoch, 19. September, 19.30 Uhr
URANIA im Klub 10
Umweltschutz – ein Erfordernis unserer Zeit

Sonabend, 22. September, 19.45 Uhr
„Schublade“ – die studentische Nachtanzbar

Mittwoch, 3. Oktober, 20.00 Uhr
Folk im Klub 10 mit der Gruppe Schlagsaite

Sonabend, 6. Oktober, 19.45 Uhr
„Schublade“ – die studentische Nachtanzbar zum Republikgeburtstag

Mittwoch, 10. Oktober
Die DDR im Spiegel der Zeitung
Mit einem SZ-Redakteur im Gespräch

Ab 11. September jeden Dienstag Disco
Beginn 19.45 Uhr.

(Änderungen vorbehalten!)